

Bericht von den Sektionsveranstaltungen und der Mitgliederversammlung auf dem 37. Kongress der DGS in Trier, 06.-10.10.2014

Die Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ war in Trier mit zwei Sektionsveranstaltungen vertreten. Darüber hinaus fand die Mitgliederversammlung der Sektion statt.

Die Veranstaltung **„Soziale Ungleichheit in Zeiten der Krise“** wurde von Olaf Groh-Samberg (Bremen) und Peter A. Berger (Rostock) moderiert und eröffnete mit einem Vortrag von Sighard Neckel (Frankfurt/a.M.) zum Thema „Oligarchische Ungleichheit und die Krise der Demokratie. Reproduktionsmechanismen ökonomischer und politischer Macht in den (obersten) Oberschichten“. Anschließend erfolgte ein Perspektivwechsel auf den Arbeitsmarkt. Martin Heidenreich (Oldenburg) stellte in seinem Vortrag zu den europäischen Beschäftigungsordnungen die Frage, ob sich diese in der Krise befinden. Von der Universität Bielefeld präsentierten Andrea Hense, Daniela Schiek und Susanne Edler Forschungsergebnisse zu den persönlichen Folgen von Recalls als Antwort auf konjunkturelle Krisen. Anschließend fragte Silke Kohrs (Dortmund) ob die Wertevermittlung der Mittelschichten sich in Krisenzeiten im Wandel befindet. Abschließend präsentierte Imke Dukake (gemeinsam mit Claudia Schuchart, Wuppertal) am Beispiel von LehramtskandidatInnen Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit in der Schulklasse.

Die Sektionsveranstaltung **„Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit“** wurde von Anja Weiß und Dirk Konietzka moderiert. Zunächst präsentierten Paula Protsch und Heike Solga (Berlin) Ergebnisse von Feldexperimenten zur relativen Bedeutung von kognitiven und nichtkognitiven Leistungsmerkmalen wenn Betriebe Personal auswählen. Anschließend fragten Stefan Liebig, Carsten Sauer und Peter Valet (Bielefeld) welche Ungleichheiten gerecht sind. Dabei ging es um den Einfluss individueller, betriebs- und berufsspezifischer Renditen auf die Gerechtigkeitsbewertung des eigenen Einkommens. Annette von Alemann (Bielefeld) präsentierte daraufhin Ergebnisse ihrer Forschung zur Legitimation sozialer Ungleichheit durch Führungskräfte der deutschen Wirtschaft. Jan Paul Heisig (Berlin), Bram Lancee (Utrecht) & Jonas Radl (Madrid) beschäftigten sich anschließend mit ethnischen Ungleichheiten im Rentenalter. Sie untersuchten dabei die Alterseinkünfte von Migranten und Einheimischen im europäischen Vergleich. Lena Hipp und Nadya Kelle (Berlin) präsentierten eine Mehrebenenanalyse der Einkommen von "care workern" in Europa und den USA bevor abschließend Cornelia Koppetsch und Sarah Speck (Darmstadt): sich mit milieuspezifische Bewältigungsstrategien und Geschlechterarrangements in Female-Breadwinner-Couples auseinandersetzten.

In der **Mitgliederversammlung** der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ stellte der Sektionssprecher Olaf Groh-Samberg zunächst die **neue Website der Sektion** www.soziale-ungleichheit.de vor. So können Mitgliedschaftsanträge von der Website heruntergeladen werden, ebenso findet sich eine regelmäßig aktualisierte Mitgliederliste auf der Homepage sowie ein Archiv der Rundemails und Tagungs- und Jahresberichte.

Weiterhin wurde über die **Neuwahlen zum Sektionsvorstand** informiert, welche im November 2014 stattfinden. Alle Mitglieder der Sektion, so wie sie auf der Mitgliederliste geführt werden, haben sowohl das aktive als auch das passive Wahlrecht. Alle Mitglieder der Sektion sind prinzipiell berechtigt, sich zur Wahl des Vorstands der Sektion aufstellen zu lassen. Der Vorstand soll wie gehabt aus sechs Personen bestehen, sodass jedes Sektionsmitglied bis zu sechs Stimmen hat (ohne Stimmkumulation). Die Anzahl der Kandidaturen wird nicht begrenzt.

Aus dem bisherigen Vorstand stellen sich erneut zur Wahl:

Peter A. Berger (Universität Rostock),

Johannes Giesecke (HU Berlin),

Olaf Groh-Samberg (Universität Bremen),

Dirk Konietzka (TU Braunschweig) und

Anja Weiß (Universität Duisburg-Essen)

Christine Wimbauer (Universität Tübingen) wird neu kandidieren und stellte sich auf der Mitgliederversammlung kurz vor. Zusätzliche Kandidaturen nimmt die Sektion noch bis zum 10. November entgegen.

Am 17. November erhalten alle Mitglieder Sektion – so wie sie auf der Mitgliederliste geführt werden - eine separate Email mit Zugangsdaten zum Wahltool. Am 01. Dezember endet die Online-Abstimmung, Mitte Dezember wird der neue gewählte Vorstand bekannt gegeben.

Tagungsplanung: Neben einem kurzen Rückblick auf zurückliegende Tagungen der Sektion wurde auch der Mitgliederversammlung auch die weitere Planung von Tagungen vorgestellt und diskutiert. Für das Jahr 2015 plant die Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ zwei Tagungen in Kooperationen: Zum einen eine Tagung gemeinsam mit den medizinsoziologischen Sektionen der DGS und der Mediziner, zum anderen eine Tagung gemeinsam mit dem IAB zum Thema „Berufe und soziale Ungleichheit“. Die nächste „offenere“ Sektionstagung findet im Oktober 2015 an der Universität Bremen statt und wird von Olaf Groh-Samberg ausgerichtet. Für Frühjahr 2016 ist eine Tagung zum Thema „Kultur und soziale Ungleichheit“ geplant, die Gunnar Otte an der Universität Mainz ausrichten wird.